

Eon erinnert an Arbeitsplätze

Regionalleiter bei Bürgerliste: Bei Konzessionsverträgen unter Zeitdruck

(uz) Die im Mai 2012 auslaufenden Konzessionsverträge zwischen dem Eon-Netz und der Stadt Weiden Anlass für die Bürgerliste, den derzeitigen Netzbetreiber zu informieren und die zukünftige Situation in Weiden zu diskutieren. Der Regionalleiter der Eon Bayern AG, Christoph Henzel, warnte dabei die Vertreter der Bürgerliste, sich nicht durch die Zeitdrängung, dass die Zeit drängte, zu lassen, sondern sich dafür einzusetzen, die Bedingungen wegen eines Antrags umgehend zu beginnen.

Henzel erläuterte den Stadträten Frank Rank und Dr. Christian Henkel sowie interessierten Mitarbeitern das vom Netzcenter Weiden verwaltete Netzgebiet, das sich von Arnberg bis Mitterteich und von Weiden bis Pegnitz erstreckt. In

diesem Gebiet fielen 86 Gemeinden, die mit der Eon Konzessionsverträge abgeschlossen hätten.

Angebot eingereicht

Henzel betonte bei seiner Präsentation, dass die Eon nach Ablauf der Konzessionsverträge mit der Stadt Weiden eine Fortsetzung der Partnerschaft wünsche. Er habe dahingehend bereits Anfang dieses Jahres ein Angebot bei der Stadt eingereicht. Hauptargument für eine fortgesetzte Partnerschaft ist nach Henzels Angaben die Kompetenz der Eon – in Verbindung mit der Arbeitsplatz- und Standortgarantie für die nächsten Jahre.

Die Eon würde sich dem Wettbewerb im Stromnetzbetrieb gegen-

über anderen Interessenten stellen. Auch ein Beteiligungsmodell der Stadtwerken zur gemeinsamen wirtschaftung des Stromnetzes vorstellbar. Damit könnte der Wunsch nach Rekommunalisierung des Stromnetzes auf der einen Seite nach kompetenter Erfahrung auf der anderen Seite Rechnung getragen werden.

Große Herausforderung

Schließlich wurde in der Diskussion auch sehr intensiv auf die zunehmenden finanziellen Herausforderungen im Bereich Stromnetz aufgrund des rasanten Ausbaus der erneuerbaren Energien eingegangen. Die Herausforderungen müssten ein Netzanbieter bis Mitte 2015 kurzfristig beherrschen, hieß